

Erfahrungsbericht Erasmus an der **Universita degli studi di Milano**

Ich möchte im Folgenden über meine Zeit an der Universität in Mailand im Rahmen des Erasmus-Programmes berichten.

Mein dreimonatiger Aufenthalt ging vom März 2011 bis Juni 2011.

Mailand ist die Hauptstadt der Lombardei und mit 1,3 Millionen Einwohnern die zweitgrößte Stadt Italiens, sowie wichtigste Industrie- und Handelsstadt des Landes. Mailand verfügt über drei Flughäfen, Malpensa, Linate und Bergamo, sowie mehrere Bahnhöfe von denen aus alle Städte Italiens problemlos zu erreichen sind. Vom Flughafen Frankfurt Hahn verkehrt die Fluggesellschaft Ryanair nach Mailand- Bergamo.

Mailand hat auch kulturell viele Sehenswürdigkeiten zu bieten. Neben dem Dom, der Galleria Vittorio Emmanuele und der Scala, lohnt sich besonders der Besuch von Leonardo da Vincis Abendmahl. Des weiteren verfügt Mailand über unzählige Museen und auch das Umland von Mailand ist durch gute Zugverbindungen schnell zu erreichen. Ein Besuch von Verona oder dem Comer See lohnt sich besonders.

Ich habe mich erst im Januar 2011 für das Auslandssemester in Mailand beworben und zu diesem Zeitpunkt war die Anmeldefrist bereits lange abgelaufen. Ich möchte somit allen Studenten raten, welche die Anmeldefrist versäumt haben, sich bei dem zuständigen Professor nach einer Möglichkeit zum Nachrücken zu informieren. Besser wäre es jedoch sich pünktlich um sein Auslandssemester zu kümmern ☺

Ein Hinweis für BaföG-Empfänger: Den BaföG-Antrag für Auslandsförderung sollte man sobald man eine Zusage für das Erasmusprogramm hat beim Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf in Berlin stellen, welches für BaföG in Italien zuständig ist. Außerdem ist wichtig zu wissen, dass man nur für neun Monate Auslands-BaföG erhält.

Man hört oft von Studenten, die im Ausland waren, dass Sie eine wichtige Erfahrung gesammelt haben und viel dazugelernt haben. Ich war vor meinem Auslandssemester einer derjenigen, die davon nichts hielten. Denn was kann man schließlich in drei Monaten, einem halben Jahr oder in einem Jahr schon großartig lernen und wie soll mir das im Leben weiterhelfen?

Trotz meiner Zweifel entschied ich mich für ein Auslandssemester in Mailand. Diese Entscheidung basiert in erster Linie auf der Hoffnung, durch ein Auslandssemester Vorteile in der beruflichen Zukunft zu erhalten.

Nach meinem Auslandssemester kann ich nur sagen, dass ich tatsächlich eine wichtige Erfahrung gemacht habe und auch viel dazugelernt habe. Dies bezieht sich nicht hauptsächlich auf den Stoff der in der Uni behandelt wurde, sondern auf schwierige Lebenssituationen auf die man immer wieder trifft in seinem Leben.

Ohne besondere Sprachkenntnisse, ohne jemals meine Wäsche selbst gewaschen zu haben und ohne mir Essen zu kochen (bis auf Spiegelei oder

Nudeln) bin ich einfach in ein fremdes Land gegangen, um dort zu studieren. Ich habe die Herausforderungen, die sich mir in Italien stellten, gemeistert und in dieser Hinsicht habe ich sehr viel gelernt. Ich würde es immer wieder machen und auch jedem weiterempfehlen, denn nach einer solchen Zeit bekommt man das Gefühl, alles im Leben schaffen zu können.

Insgesamt ist das Leben in Mailand etwas teurer als in Deutschland, aber mit einer Cidis Card, die von den Studenten nur „magic card“ genannt wird, schafft man es auch in Mailand ein gutes Essen sehr preiswert zu bekommen. Um nur ein Beispiel zu nennen, ist es möglich eine Pizza für 1 € oder gar manchmal umsonst zu bekommen. Die Cidis Card wird an diejenigen Studenten verteilt, welche das Angebot des Studentenwohnheimes in Anspruch nehmen und dies sollte man, vorausgesetzt man erwartet keinen Besuch aus Deutschland oder kann diesen in einem Hotel unterbringen, auf jeden Fall tun. Die Kosten für ein Zimmer im Studentenwohnheim liegen bei 300 € pro Monat und das Zimmer ist sein Geld auf jeden Fall wert. Ich musste leider schmerzhaft erfahren, dass ein privat vermietetes Zimmer in Mailand sehr teuer ist (600 €) und das man seine Kautions (400 €) auch nicht immer bei vorheriger Absprache wiederbekommt, wenn man ausziehen möchte. Daher rate ich allen Studenten das Zimmer im Studentenwohnheim Ripamonti in Anspruch zu nehmen.

Ein Abonnement für die öffentlichen Verkehrsmittel, mit dem man alle Tram-, Metro- und Buslinien in Mailand nutzen kann, kostet im ersten Monat 24 € und in den folgenden Monaten 17 € pro Monat. Das Abonnement kann man zum Beispiel in der Metrostation Duomo an einem der Zeitungsstände kaufen. Dazu benötigt man erneut zwei Passbilder. Die Abo-Marken für die folgenden Monate muss man dann jeden Monat neu an einem Zeitungsstand, der die Abomarken verkauft, kaufen.

Tram, Metro und Busse fahren circa bis 1.30 Uhr. Danach geht es nur noch zu Fuß oder mit dem Taxi weiter. Die ersten öffentlichen Verkehrsmittel fahren Sonntags morgens auch erst wieder ab circa 6 Uhr. Ein Taxi zu finden gestaltet sich in Mailand je nachdem wo man sich befindet auch nicht sehr einfach. Nachts wartet man unter Umständen schon einmal eine Stunde auf ein Taxi (bitte dann kein „black-taxi“ in Anspruch nehmen, sonst erlebt man unfreiwillig ein Abendteuer ☺). Tagsüber verkehren die öffentlichen Verkehrsmittel aber sehr regelmäßig und man erreicht alle Ecken der Stadt mit Tram, Metro oder Bus.

An der Universität habe ich aufgrund meiner geringen italienisch-Kenntnisse nur wenige Vorlesungen besucht. Dies ist jedoch kein Hindernis eine sehr gute Note mit nach Hause zu nehmen. Sehr vorteilhaft ist es eine Vorlesung in englischer Sprache zu besuchen und dort auch eine Prüfung zu schreiben, da die englisch-Kenntnisse der italienischen Studenten meiner Ansicht nach deutlich unter dem Niveau in Deutschland liegen. Daher ist es möglich bei den Prüfungen, ebenfalls in englischer Sprache, gute Leistungen zu erzielen.

Fazit

Trotz meiner zuvor vertretenen Ansicht muss ich zu dem Schluss kommen, dass jeder Student eine Erfahrung in diesem Sinne sammeln sollte. Dies muss zwar nicht zwingenderweise im Ausland oder gar in Italien geschehen. Weiterempfehlen würde ich einen Erasmusaustausch an der Universität in Mailand jedoch immer wieder.